



23./24.09.2022  
JUBILÄUMS-  
SYMPOSIUM

25 Jahre  
Engagement FÜR  
Mittel zum Leben.



Studie: Wasservorkommen in Deutschland | 11

Interview mit Fridays For Future-Aktivist  
Maurice Conrad | 16

Die Bedeutung der Haltungsformen  
auf Milchprodukten | 19

**25 Jahre**  
Engagement FÜR  
Mittel zum Leben.

## INHALT

**3**

Grußwort

**4**

Briefe an die  
Redaktion

**5**

Unsere neuen  
Mitglieder

**6**

Jubiläumssympo-  
sium „Planetary  
Health“

**8**

Symposium:  
Fachvorträge

**11**

Wasservorkommen  
in Deutschland teils  
in katastrophalem  
Zustand



**14**

Lesenswertes im  
Sommer



**16**

Interview mit  
Maurice Conrad



**19**

Die Bedeutung der  
Haltungsformen auf  
Milchprodukten

**21**

Sonderkonditionen  
für IG FÜR Mitglieder

**22**

Lebendiges Wasser  
versus Leitungs-  
wasser



**24**

Aktualität und  
Umsetzung der  
anthroposophischen  
Ernährung

**26**

Vorstellung der  
IG FÜR Mitglieder

**28**

Zippert und  
Termine

## GRUSSWORT



Werte IG FÜR Mitglieder und Freund/innen,

immer wieder werde ich als IG FÜR Gründer gefragt, was wir als „kleiner David“ überhaupt in der Bewusstseinsbildung erreicht haben? Mit besonderer Freude dürfen wir als IG FÜR sagen, dass wir an vorderster Front beitragen durften, dass immer mehr namhafte Unternehmen „Handelseigenmarken ohne Fremdstoffe“ anbieten (ohne Agro-Gentechnik, ohne künstliche Aromen und Geschmacksverstärker). Fremdstoffe können nämlich unsere „Somatische Intelligenz“ ganz schön durcheinanderbringen und evtl. unsere Abwehrkräfte schwächen. Immer mehr regionale Sortimente mit kurzen Lieferwegen werden angeboten.

Sogar christliche Kirchen haben jetzt Klimamanager:innen und die Arbeitsrichtlinie Nr. 305 und 327 veröffentlicht. Ich hatte Anfang 2018 acht verschiedene Kirchenführer angeschrieben und höflich, aber dringend gebeten, zur Bewahrung der Schöpfung ökologische und Fairtrade-Sortimente als zweitgrößter Arbeitgeber in ihrem kirchlichen Einzugsbereich zu fördern!

Am 12. April 2018 antwortete mir Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bamberg: „Ich danke Ihnen, Herr Sedlmaier, für Ihr Engagement! Sie dürfen sicher sein, dass ich mich, wie auch die anderen Bischöfe, für dieses wichtige Thema „Bewahrung der Schöpfung“ einsetze.“ Sogar die Verpachtung kirchlichen Grundes unter ökologischen Gesichtspunkten wurde ins kirchliche Programm aufgenommen.

Seit elf Jahren unterrichte ich ehrenamtlich junge Studierende an der food akademie in Neuwied. Hier werde ich jedes Mal gründlich auf Glaubwürdigkeit ganz offen hinterfragt und geprüft. Wir haben zwar nicht die meisten Mitglieder, aber wir denken, die Richtigen als FÜR Engagierte. Unser wissenschaftlicher Beirat ist uns eine große Qualitätshilfe.

Bitte machen Sie für unser ehrenamtliches, überparteiliches und überkonfessionelles Engagement kräftige Mundpropaganda! Der Klimawandel wartet leider nicht ...

In dankbarer Verbundenheit

Georg Sedlmaier  
Lebensmittelkaufmann und IG FÜR Gründer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Interessengemeinschaft FÜR gesunde Lebensmittel e. V. (kurz: IG FÜR)  
Georg Sedlmaier (V.i.S.d.P.)  
Gerloser Weg 72, 36039 Fulda  
Tel.: +49 (0)171 1950 403  
E-Mail: info@ig-fuer.de  
www.ig-fuer.de

### Redaktion, Layout, Satz, Schlussredaktion:

organic Marken-Kommunikation GmbH  
www.organic-communication.de

### Hauptstadtbüro:

Interessengemeinschaft FÜR gesunde Lebensmittel e. V.  
Berliner Allee 105, 13088 Berlin  
Tel.: +49 (0)171 1950 403

### Bilder:

Titel: Unsplash.com Lee Myungseong | S. 4–5: Pexels.com Ivan Samkov, Pressefoto Cem Özdemir: Sedat Mehder Pressefoto Dr. Ludwig Schick: erzbischof.erzbistumbamberg.de, Illustrationen: Freepik.com, Pixabay.com | S.6-7: Pixabay.com Frank\_P\_AJJ74, Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG | S.8: Illustrationsfoto: Freepik.com | S.11: Unsplash.com Yoann Boyer | S.16: Maurice Conrad | S.18: Illustrationen: Freepik.com | S.19-20: Unsplash.com Jan Huber, Infografiken: food akademie Neuwied | S.21: VCH-Hotels | S.22: Pexels.com Daria Shevtsova | S.24: Unsplash.com Syd Wachs | S.28: Pixabay.com

### Druck:

www.druckerei-wilkniess.de

Das IG FÜR Magazin erscheint dreimal pro Jahr.  
Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2022.  
Redaktionsschluss: 18. September 2022.  
Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit.  
Ihre IG FÜR Redaktion



## BRIEFE AN DIE REDAKTION



Lieber Herr Sedlmaier,

herzlichen Dank für die Einladung zum 25. Jubiläum. Ich bin sehr überrascht, dass es schon 25 Jahre sind und stelle fest, dass ich ja auch schon etliche Jahre dabei bin ... Herzlichen Dank auch verspätet für Ihr Buch, es war für mich sehr inspirierend. Leider konnte ich aus persönlichen Gründen im September nicht kommen, da unsere italienischen Geschäftspartner kurzfristig für drei Tage zu Besuch bei uns waren.  
(...)

Herzliche Grüße,

*Ivonne Reiland*

Geschäftsführerin, eco united GmbH



Sehr geehrter Herr Sedlmaier,

einige Wochen sind seit der Regierungserklärung bereits vergangen – etwas spät, aber sehr herzlich möchte ich Ihnen auf diesem Weg für Ihre Glückwünsche zu meiner Ernennung als Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft danken!

Ich fühle mich sehr geehrt, fortan dieses wichtige Ministerium leiten zu dürfen. Dabei bin ich auf Unterstützung angewiesen, besonders auf die erfahrener Praktikerinnen und Praktiker aus Politik und Gesellschaft.

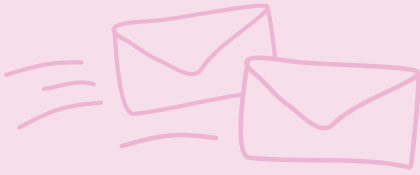
Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

*Cem Özdemir*

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft





Sehr geehrter Herr Sedlmaier,

vielen Dank für Ihren Brief vom 23. Februar 2022 und das beigefügte „IG FÜR Magazin“. Ich habe es mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Große Anerkennung für Ihre Bemühungen um eine nachhaltige und gesunde Ernährung sowie Initiativen für wohltätige Zwecke. Zu Ihrem Jubiläum „25 Jahre IG FÜR“ gratuliere ich herzlich.

Ich wünsche Ihnen persönlich und für Ihre Arbeit weiterhin alles Gute, erbitte Ihnen Gottes Segen und grüße Sie herzlich

*Dr. Ludwig Schick*

Erzbischof von Bamberg

**Auf der MLF-Tagung in Heilbronn traf Georg Sedlmaier ...**

MLF-TAGUNG



Rainer Huber, Sprecher der Geschäftsführung Edeka



Steffen Ueltzhöfer, Edeka Ueltzhöfer, Gastgeber



Markus Mossa, Vorstandsvorsitzender Edeka

## UNSERE NEUEN MITGLIEDER

**Wir freuen uns über 6 neue Mitglieder!**

Dr. Joseph Afatchao, katholischer Priester aus Togo/Afrika, aktuell in Kempten aktiv

Marcel Bork, Dennree Regionalleitung Zentralregion Töpen

Elisabeth Kenntner-Scheible, Hofladen Mauren GbR, Ehingen

Franz Rösl, Geschäftsführer IG gesunder Boden e.V.

Cornelia Schambeck, Nachhaltigkeitscoach, Buchenberg/Allgäu

Barbara Stelzer, Heilpraktikerin (klass. Homöopathie), Bad Reichenhall

Digital-Abo



Jetzt das Magazin als PDF-Abo bestellen unter [ig-fuer.de](http://ig-fuer.de)



**25** Jahre  
Engagement FÜR  
Mittel zum Leben.

## 25 JAHRE IG FÜR – JUBILÄUMSSYMPOSIUM 2022

Von der IG FÜR Redaktion

### Planetary Health. Gesund für mich – gesund für die Welt?

In diesem Jahr wird es ein Jubiläumssymposium anlässlich 25 Jahren IG FÜR am 24. September 2022 geben. Wir freuen uns sehr, Ihnen eine wundervolle Präsenzveranstaltung im Tagungskloster am Frauenberg in Fulda anbieten zu können – selbstverständlich unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden hygienischen Bestimmungen. Wir haben wieder eine herausragende Veranstaltung zu einem intensiv debattierten Thema unserer Branche zusammengestellt, mit Spitzenreferierenden aus Wissenschaft, Politik, Handel, Initiativen und Agrarwirtschaft. Freuen Sie sich schon jetzt auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm! Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Im Rahmen des Symposiums können Interessierte einen Informationstisch buchen. Die Gebühr beträgt 250,00€ pro Tisch (Tische dürfen auch geteilt werden). Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das IG FÜR Koordinationsbüro per Telefon unter **069/750 688-0** oder per Mail unter **symposium@ig-fuer.de**.

### Mitgliederversammlung

Am Vortag, 23. September, wird auch unsere Jahresmitgliederversammlung ebenfalls im Tagungskloster am Frauenberg in Fulda stattfinden. Hierzu erfolgt für die Mitglieder eine separate Einladung. Den Abend verbringen wir wieder bei einem gemeinsamen Essen mit Gesprächen und der Vorstellung neuer IG FÜR Mitglieder.

Anmeldung



ig-fuer.de



### PROGRAMM

- 9:00 Ankommen
- 9:30 Einführung, Georg Sedlmaier
- 9:45 Dr. Marina Beermann
- 10:05 Dr. Caroline E. Heil
- 10:25 Dr. med. Lisa Pörtner
- 10:45 Fragerunde I
- 11:05 Apfelpause
- 11:35 Niklas Oppenrieder
- 11:55 Mathias Kollmann
- 12:15 Fragerunde II
- 12:30 Mittagspause Klima-Bowls
- 13:35 Martin Grassberger
- 13:55 Prof. Dr. Andreas Gättinger
- 14:15 Fragerunde III
- 14:35 Pfarrer Prof. Dr. Obiara Ike  
(im Gespräch mit G. Sedlmaier)
- 15:00 Ausklang & Verabschiedung

Musikalische Begleitung: Isabella Dartmann  
Änderungen vorbehalten



## KLIMA-BOWLS

Von Bohlsener Mühle




Mathias Kollmann,  
Geschäftsführer

**Welchen Einfluss hat die Bestellung im Restaurant auf den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck oder die Bodenfruchtbarkeit auf dem Acker? Fragen, die sich die Allerwenigsten beim Genuss von Gerichten stellen.**

Die Bohlsener Mühle lud im März 2022 in einem Pop-Up-Restaurant dazu ein, über die Klimawirksamkeit von Zutaten nachzudenken, und brachte die Vielfalt innerhalb einer Fruchtfolge auf dem Acker in Form ideenreicher Neukreationen von Hamburger Köchen auf die Menükarte. Jede Zutat, die auf dem Acker wächst, ist klimawirksam. Damit hat unsere Ernährung einen direkten – positiven oder negativen – Einfluss auf Bodenfruchtbarkeit, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck oder Artenvielfalt. Mit einem Online-Rechner erfahren die Genießer:innen spielerisch von der Herkunft und den damit verbundenen Auswirkungen der Zutaten auf Klima und Umwelt ihrer Lieblings-Bowl.

Die im Folgenden dargestellten Bowls nach den Rezepturen der Bohlsener Mühle wird es für die Teilnehmer:innen am IG FÜR Symposium geben (in Teilnahmegebühr inbegriffen; bei Anmeldung bitte gewünschte Bowl auswählen).

Eine süße Bowl-Variante, einen Online-Rechner und weitere Informationen zu dem Konzept finden Sie unter:

 [bohlsener-muehle.de](https://bohlsener-muehle.de)

### Klima-Bowl Kurzstrecke

Kilometer: 1265  
Basis Zutaten: Quinoa und Hirse aus Deutschland



### Klima-Bowl Mittelstrecke

Kilometer: 29.906  
(einmal durch Europa)  
Basis Zutat: Hirse aus Europa

### Klima-Bowl Langstrecke

Kilometer: 66.815  
(fast zweimal um die Erde)  
Basis Zutat: Gold-Quinoa aus Südamerika



# SYMPOSIUM: PLANETARY HEALTH – GESUND FÜR MICH, GESUND FÜR DIE WELT?

Fachvorträge



## Wenn unsere Ernährung nicht nur Spuren auf der Waage hinterlässt – die Schlüsselrolle unserer Ernährung bei der Bewältigung globaler Umweltkrisen

Dr. Marina Beermann

Skizzierung der Schlüsselrolle unserer Ernährungsproduktion und -gewohnheiten im Kontext globaler Nachhaltigkeits Herausforderungen wie Erderhitzung, massiver Verlust der Biodiversität, Wassermangel- und verschmutzung, Entwaldung. Bezugnahme zu Studien und Projekten des WWF wie Besseresser:innen, der Planetary Health Diet, Restorative Power of Plant-based Foods sowie IPCC und FAO. Der Vortrag zeigt Ergebnisse aktueller Erkenntnisse auf und skizziert die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeits Herausforderungen und Ernährungsverhalten/-konsum und den damit verbundenen Potentialen für eine nachhaltige Transformation auf.

**Kurzvita:** Dr. Marina Beermann ist seit 2016 Fachbereichsleiterin beim WWF Deutschland. Dort ist Sie Leiterin der strategischen Partnerschaft des WWF mit Deutschlands größtem Lebensmitteleinzelhändler EDEKA, Netto Marken-Discount und dem Drogerieunternehmen budni. Zuvor war sie Nachhaltigkeitsberaterin bei Systain, einer Strategie- und Unternehmensberatung der OTTO Group. Dr. Marina Beermann hat in Deutschland, Italien und der Schweiz Ökologische Ökonomie studiert. Sie war 5 Jahre als Dozentin und Wissenschaftlerin im Bereich Nachhaltige Unternehmensführung und Klimafolgenforschung an der Universität Oldenburg tätig.



## Lebensmittel neu denken – Was Alternative Proteine zu bieten haben

Dr. Caroline E. Heil

Caroline Heil zeigt auf, warum wir den Konsum von tierischen Lebensmitteln dringend neu denken müssen und wie wir jetzt einmalig die Chance haben Vorreiter und weltweites Vorbild zu werden. Sie zeigt auf, welche Alternativen es zu tierischen Lebensmitteln bereits auf dem Markt gibt und wo uns Forschung und Konsument in den nächsten Jahren hinführen wird. Von Texturaten bis zum Laborfleisch – eine breite Reise durch die neue Ernährung.

**Kurzvita:** Caroline Heil ist seit Juli 2021 Vorstand von The New Meat Company AG (TNMC), einer an der Börse Düsseldorf gelisteten Plattform (Industrieholding und Impact Investor) für Alternative Proteine. Sie will mit TNMC die größte Plattform Europas für Lebensmittel in dem Segment Alternative Proteine aufbauen. Vor ihrer Zeit bei TNMC war sie u.a. als Rechtsanwältin für Gesellschafts-, Agrar- und Lebensmittelrecht tätig und hat als Unternehmensberaterin des globalen Agribusiness Teams von Ernst & Young Lebensmittel- sowie Agrarunternehmen im Bereich Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, Nachhaltigkeit und Innovation beraten.





## Was kann Ernährung? – Einfluss auf persönliche und globale Gesundheit

Niklas Oppenrieder

Wir wissen alle, dass unsere Ernährung einen Einfluss auf uns und unsere Umwelt hat. Doch wie groß ist dieser Einfluss tatsächlich? Welche der vielen Merkmale einer gesunden und nachhaltigen Ernährung sind wirklich wichtig und sollten deshalb in den Fokus gerückt werden?

Nach der Beschäftigung mit diesen Fragen wird Niklas Oppenrieder auch die Möglichkeiten der optimalen Umsetzung einer entsprechenden Ernährung in den Alltag beleuchten.

**Kurzvita:** Der Arzt Niklas Oppenrieder ist Mitbegründer und „Global Director Strategy and Development“ der Physicians Association for Nutrition (PAN), einem international tätigen Gesundheits-Netzwerk. Während seiner klinischen Tätigkeit in der Pädiatrie machte er es sich zum Anliegen, die Ursachen chronischer Erkrankungen zu bekämpfen. Dies führte ihn zu seinen Schwerpunkten Lebensstilmedizin und Ernährung. Im Rahmen von PAN arbeitet Niklas Oppenrieder daran, Ernährung als zentrale Säule des Gesundheitswesens zu etablieren sowie Menschen in Gesundheitsberufen dafür zu gewinnen, gesunde und nachhaltige Ernährungsumgebungen zu erwirken.



## „Make the cow green again“ – das Potenzial ökologischer Tier-Pflanzen-Agrarsysteme für die planetare Gesundheit

Prof. Dr. Andreas Gattinger

Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung der letzten Jahrzehnte ist gekennzeichnet von entkoppelten Stoffkreisläufen mit hohen Stickstoffüberschüssen, Treibhausgasemissionen, Flächenkonkurrenz, Bodendegradation und Problemen beim Tierwohl. Industrialisierung und Spezialisierung haben diese Entwicklungen vorangetrieben. Als eine Lösungsmöglichkeit, um die Stoffkreisläufe wieder zu schließen, gilt die Rinderhaltung in ökologischen Gemischtbetrieben für Milch, Fleisch und pflanzliche Lebensmittel. Andreas Gattinger zeigt in seinem Vortrag, welche Potentiale von solchen Tier-Pflanzen-Agrarsystemen mit Wiederkäuer ausgehen und wie diese zur Ökologisierung und zur Transformation des vorherrschenden Agrar- und Ernährungssystem beitragen können.

**Kurzvita:** Andreas Gattinger ist Agrarwissenschaftler, Bodenökologe, Nebenerwerbs(bio)landwirt und Professor für Ökologischen Landbau mit dem Schwerpunkt nachhaltige Bodennutzung an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er verfügt über international ausgewiesene Expertise im Bereich ökologische Boden-Pflanzen-Tier-Systeme mit Schwerpunkt Ressourceneffizienz, Nährstoffmanagement, Klimawirkungen und Meta-Analysen. Zu seiner Professur gehört der Lehr- und Versuchsbetrieb Gladbacherhof, auf dem die Öko-Feldtage 2022 stattfinden. Er ist zudem als wissenschaftlicher Beirat am FiBL Frankfurt tätig und ist der wissenschaftliche Sprecher des neuen LOEWE Projekts „Integrierte Tier-Pflanze-Agrarsysteme GreenDairy“.



## Ernährung und Planetary Health

Dr. med. Lisa Pörtner

Unsere Ernährungssysteme haben starke Auswirkungen auf unsere Umwelt: Klimakrise, Artensterben und Verschmutzung von Luft und Wasser sind nur einige Beispiele. All diese beeinflussen wiederum die menschliche Gesundheit und auch unsere Ernährungssicherheit. Der Vortrag gibt einen Überblick über das Konzept der „Planetary Health“ und zeigt mit Bezug auf die aktuellen Krisen die Dringlichkeit einer Ernährungstransformation auf.

**Kurzvita:** Dr. med. Lisa Pörtner ist Fachärztin für Innere Medizin, Geriaterin und Ernährungsmedizinerin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Klimawandel und Gesundheit an der Charité und am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung. Zudem ist sie bei der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) für das Themenfeld Ernährung und Planetary Health verantwortlich.



## Das unsichtbare Netz des Lebens

Martin Grassberger

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen uns eindrucksvoll: Unsere Gesundheit ist vom Wohlergehen der gesamten Biosphäre abhängig. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick zu den aktuellen revolutionären Einsichten der Mikrobiomforschung und der Ernährungsmedizin.

**Kurzvita:** Martin Grassberger ist Arzt und Biologe und praktiziert als Facharzt für Gerichtsmedizin. Er besitzt das Ärztekammerdiplom für Umweltmedizin und Ernährungsmedizin. Er lehrt unter anderem an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und an der Medizinischen Fakultät der Sigmund Freud-Universität Wien in den Fachgebieten Human- und Gesundheitsökologie, Evolutionäre Medizin, Forensische Medizin und Pathologie. Er ist Autor zahlreicher Publikationen. Sein Buch „Das leise Sterben“ wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020 in der Kategorie Naturwissenschaft/Technik. Zuletzt im Residenz Verlag erschienen „Das unsichtbare Netz des Lebens“ (2021).



**Das unsichtbare Netz des Lebens –  
Wie Mikrobiom, Biodiversität, Umwelt  
und Ernährung unsere Gesundheit  
bestimmen**

Martin Grassberger  
Residenz Verlag, 2021  
448 Seiten, Hardcover, € 25,-  
ISBN: 978-3-7017-3535-8



## WASSERVORKOMMEN IN DEUTSCHLAND TEILS IN KATASTROPHALEM ZUSTAND

Von Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.

Die Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser legte zum Anlass des Weltwassertags am 22. März 2022 die vierte Ausgabe des „Schwarzbuchs Wasser“ vor. Daraus geht unter anderem hervor, dass die Pestizid-Nachweise deutlich zugenommen haben. In Niedersachsen sind knapp 60 Prozent aller Grundwassermessstellen mit Pestiziden oder deren Metaboliten verunreinigt. Auch die Nitratbelastung in Deutschland ist immer noch konstant zu hoch. Rund 27 Prozent aller bundesweiten Messstellen liegen über den Grenzwerten.

Neumarkt in der Oberpfalz, 15. März 2022.

Die natürlichen Wasservorkommen in Deutschland sind stark gefährdet und befinden sich in einem teils katastrophalen Zustand. Zu diesem Ergebnis kommt die Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e. V. im aktuellen Teil des „Schwarzbuchs Wasser“, einer Übersichtsstudie zum Zustand des deutschen Grund- und Leitungswassers, die der Bioverband heute anlässlich des Weltwassertags am 22. März 2022 veröffentlicht. Dieser steht 2022 unter dem passenden Motto „Groundwater: Making the Invisible Visible“.

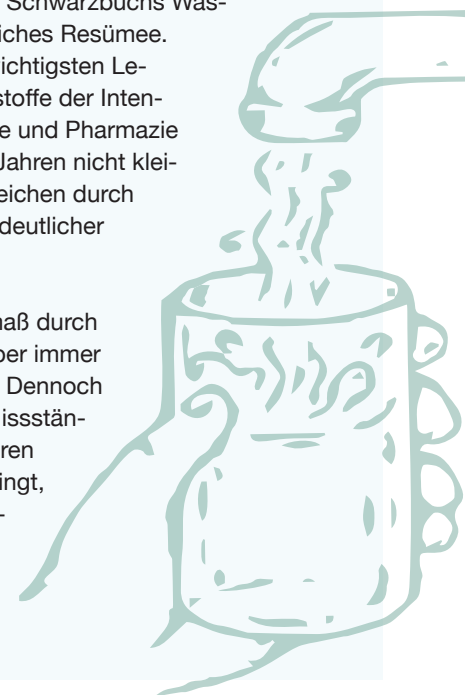
Obwohl viele konkrete Gefahren für unser Wasser, wie eine anhaltend hohe Einträge von Nitrat und Pestiziden sowie großflächige Verunreinigungen durch perfluorierte Chemikalien und Arzneimittelrückstände hinlänglich bekannt sind, wurden diese bisher nicht gebannt. So weisen deutschlandweit aktuell allein 26,7 % aller Grundwassermessstellen im Nitratmessnetz Nitratkonzentrationen über dem gesetzlichen Grenzwert auf. Auf Landesebene sind beispielsweise in Bayern rund 22,5 % des für das Leitungswasser genutzten Wassers mit Pestiziden verunreinigt, in Niedersachsen sind 60,9 % aller Grundwassermessstellen mit Pestiziden oder deren Metaboliten belastet. Hinzu kommt eine immer noch lückenhafte und teils

wenig aktuelle amtliche Datenlage, die das ganze Ausmaß der Grundwasserverschmutzung nur erahnen lässt.

**Dr. Franz Ehrnsperger, Vorsitzender der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser:**

„Die inzwischen vierte Publikation unseres Schwarzbuchs Wasser zieht ein wenig erfreuliches Resümee. Die Bedrohung unseres wichtigsten Lebensmittels durch Schadstoffe der Intensivlandwirtschaft, Industrie und Pharmazie sind in den vergangenen Jahren nicht kleiner, sondern in vielen Bereichen durch neue Messmethoden nur deutlicher sichtbar geworden.“

Dabei ist das ganze Ausmaß durch mangelhafte Datenlage aber immer noch nicht voll erkennbar. Dennoch ist die Lösung für diese Missstände allen Akteuren seit Jahren bekannt: Nur wenn es gelingt, flächendeckend eine wasser- und bodenschonende Bio-Landwirtschaft voranzubringen, kann



unser wichtigstes Lebensmittel auch für künftige Generationen bewahrt werden. Dafür setzen wir uns als Bio-Wasserbauern mit aller Kraft ein.“

**Manfred Mödinger, Autor der Studie und Vorsitzender des Qualitätsausschusses der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser:** „Das Schwarzbuch Wasser ist leider ein weiterer trauriger Beleg dafür, dass wir in Deutschland mit Blick auf die Wasserqualität nur scheinbar im gelobten Land leben: Es existiert bundesweit noch nicht einmal eine einheitliche und präzise Regelung für ein umfassendes Monitoring der Wasserqualität. Vielmehr haben einzelne Bundesländer seit rund einer Dekade keine aktuellen Informationen zum Wasser mehr mitgeteilt. Zudem nimmt die Zahl der Messstellen und die Häufigkeit der Analysen ab. Das muss sich dringend ändern, denn nur wenn man die Probleme klar und vollumfänglich benennt, kann man wirkungsvoll etwas dagegen tun. Einfach nur die Augen vor der Realität zu verschließen, reicht nicht, damit etwas besser wird. Es geht um die Gesundheit der Menschen und die Vermeidung von erheblichen Folgekosten für die Allgemeinheit.“

#### **Zur weiteren Information: Zentrale Auszüge aus den Ergebnissen**

Die neue Ausgabe des „Schwarzbuchs Wasser“, das deutschlandweit aktuelle Daten zur Wasserverschmutzung aus Bund und Ländern kompakt zusammenfasst, ergänzt und aktualisiert die ersten drei Ausgaben der Publikation. Die neue Ausgabe liefert jüngste Daten zu den Bundesländern Niedersachsen, Bayern, Baden-Württemberg und Berlin. Gleichzeitig zeigt das Schwarzbuch, dass die Datenlage zum Wasser in Deutschland immer noch sehr lückenhaft, je nach Bundesland teilweise bereits mehrere Jahre alt ist oder erst mit jahrelanger Verzögerung publiziert wird.

#### **Pestizide**

• Nach Angaben des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit waren im Jahr 2020 in Deutschland 980 Pestizide zugelassen und damit so viele wie niemals zuvor. Diese Stoffe wandern teils Jahrzehnte durch den Boden, bis sie im Grundwasser ankommen. Deshalb wird aufgrund der aktuell hohen Zahl an Pestiziden und den hohen Ausbringungsmengen auf Jahre mit deutlich steigenden Verunreinigungen zu rechnen sein.

• In Niedersachsen hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz auf Basis von Daten aus den Jahren 2008 bis 2016 insgesamt 348 Pestizide sowie 67 Abbauprodukte analytisch erfasst. In 60,9 % aller Messstellen wurden insgesamt 164 verschiedene Pestizide bzw. deren Abbauprodukte nachgewiesen. An zahlreichen Messstellen wurden bereits seit Jahrzehnten verbotene Stoffe im Wasser gefunden.

• In Bayern waren 22,5 % des für die Leitungswasserherstellung genutzten Wassers im Jahr 2018 mit Pestiziden belastet. In der Oberpfalz, in Mittelfranken und in Niederbayern waren jeweils sogar rund 40 % des Wassers betroffen. Mit Blick auf das Grundwasser wurden in den

Jahren 2017/2018 an rund 34 % der Messstellen Pestizide nachgewiesen, darunter ebenfalls schon seit Jahrzehnten verbotene Stoffe.

• In Baden-Württemberg wurden nach Angaben der Landesanstalt für Umwelt in den Jahren 2018 und 2019 an 14,5 % der Messstellen Pestizide oder deren Abbauprodukte gefunden. Damit zeigte sich zwar eine rückläufige Tendenz zu vorherigen Beprobungen, Stoffe wie das weitverbreitete Glyphosat oder Chloridazon wurden aber gar nicht untersucht.

#### **Nitrat**

• In Deutschland ist die Nitratbelastung auf konstant hohem Niveau. Erwartete Entlastungen u. a. durch die Stilllegung besonders verunreinigter Brunnen sind in den Messergebnissen des Wassers kaum erkennbar. Bei der jüngsten Datenerhebung in den Jahren 2016 bis 2018 wiesen 26,7 % aller Messstellen Nitratkonzentrationen über den geltenden Leitungswassergrenzwerten von 50 mg/l auf. In der Vorperiode 2012 bis 2015 war dies bei 28,2 % der Messstellen der Fall.

• In Bayern lagen im Jahr 2018 beim Wasser, das für die Leitungswasserherstellung genutzt wird, 19,9 % der Messstellen über dem Wert von 25 mg/l und 3,4 % über dem für Leitungswasser geltenden gesetzlichen Grenzwert von 50 mg/l. Das sind trotz Stilllegungen nahezu dieselben Werte wie bei der Messung im Jahr 2012. Beim Grundwasser lagen 38,2 % über dem Wert von 25 mg/l und 10,2 % über dem Wert von 50 mg/l.3.

• In Baden-Württemberg lagen 2019 genau 8,8 % aller Messstellen über dem Leitungswassergrenzwert von 50 mg/l. Der Wert ist seit einem Höchststand im Jahr 2013 leicht rückläufig. Beim Teilmessnetz „Landwirtschaft“, aus dem städtische und naturräumliche Bereiche herausgerechnet werden, lagen 18,5 % der Messstellen über dem Grenzwert.

#### **Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFCs)**

• In Baden-Württemberg wird das Grundwasser seit dem größten deutschen Verunreinigungsskandal mit der Industriechemikalie PFC auf diesen Schadstoff untersucht. Damals wurden Flächen in den Landkreisen Rastatt und Baden-Baden und das darunterliegende Grundwasser mit PFC kontaminiert. Die Untersuchungen zeigen in 45,2 % aller Grundwassermessstellen im Bundesland Nachweise von PFC.

• Bezogen auf das Bundesgebiet fehlen vergleichbare Analysen. Erst ab 2026 müssen PFCs im Leitungswasser in der EU einheitlich untersucht werden.

#### **Industriechemikalien und Arzneimittelrückstände im urbanen Raum**

• In der bundesweit in dieser Hinsicht bestüberwachten Großstadt Berlin finden sich einer aktuellen Auswertung für die Jahre 2019/2020 zufolge Rückstände von Tensiden, Korrosionsschutz-, Frostschutz-, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln im Leitungswasser. Leicht gestiegen

ist gegenüber vorherigen Analysedaten aus der Bundeshauptstadt die Anzahl nachgewiesener Arzneimittel, darunter allein 19 verschiedene Substanzen im Wasserwerk Tegel, das die Trinkwasserversorgung vieler Haushalte in der Stadt sicherstellt.

### Beispiele für direkte Folgekosten

- Niedersachsen bezieht 85 % seines Leitungswassers aus Grundwasser. Angesichts der Verunreinigung mit Pestiziden durch Intensivlandwirtschaft ist der Einbau von Aktivkohlereinigungsanlagen in Wasserwerken zunehmend notwendig. Dies führt zu Mehrkosten für die Allgemeinheit, in den betroffenen Kommunen Weener und Grafschaft Hoya beispielsweise zu Mehrkosten von rund 25 Cent pro Kubikmeter Wasser.

- In Baden-Württemberg wurden Wasserwerke in den Landkreisen Rastatt und Baden-Baden aufgrund der Verunreinigung durch PFCs mit Aktivkohlefiltern nachgerüstet. Diese Maßnahmen erhöhten den Wasserpreis um 58 Cent pro Kubikmeter. Zudem belaufen sich die Kosten für die Sanierung einer kontaminierten Fläche in Mittelbaden von 1.188 ha Schätzungen zufolge auf 3,3 Mrd. Euro.

- In Berlin wird aktuell das erste Großklärwerk nachgerüstet, um Chemikalien und Arzneimittelrückstände aus dem Wasser zu filtern. Die Kosten belaufen sich auf rund 48 Mio. Euro. Der Maßnahme war ein mehrjähriger Test zu verschiedenen Aufbereitungsverfahren vorausgegangen.

Die neue Studie, eine Übersichtsgrafik zur freien Verwendung sowie die ersten drei Teile des Schwarzbuchs stehen unter [www.bio-mineralwasser.de/presse/downloads.html](http://www.bio-mineralwasser.de/presse/downloads.html) zum Download bereit.

### Über die Qualitätsgemeinschaft

#### Bio-Mineralwasser e.V.

Die Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. setzt sich seit 2008 für einen behutsamen Umgang mit unserem wichtigsten Lebens-Mittel, dem Wasser, ein. Sie wacht über die Richtlinien für das von ihr vergebene Qualitätssiegel „Bio-Mineralwasser“ und sensibilisiert Branche und Verbraucher:innen für die Problematik der zunehmenden Wasserverschmutzung. Mitglieder:innen der Qualitätsgemeinschaft sind u.a. die Bio-Anbauverbände Bioland, Demeter, Naturland und Biokreis sowie der Bundesverband Naturkost Naturwaren und die Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller:innen. Um das Bio-Mineralwasser-Siegel der Qualitätsgemeinschaft zu erlangen, müssen Mineralbrunnen den Verbraucher:innen ein Höchstmaß an Qualität und Transparenz sowie Nachhaltigkeit garantieren. Die dafür geltenden Richtlinien werden laufend an neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst. Ihre Einhaltung überwacht die staatlich zugelassene Biokontrollstelle BCS Öko-Garantie GmbH.

Als bundesweit erstes Bio-Mineralwasser wurde bereits 2009 das „BioKristall“ des Bio-Pioniers Neumarkter Lammsbräu zertifiziert, es folgten Ensinger in Baden-Württemberg (Ensinger Gourmet), Voelkel in Niedersachsen (BioZisch-Limonade) Lammsbräu (now-Limonade),

### Kontakt Qualitätsgemeinschaft:

Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V.  
Dammstraße 7, 92318 Neumarkt  
Tel. +49-9181-270009-0  
[info@bio-mineralwasser.de](mailto:info@bio-mineralwasser.de)

### Pressekontakt:

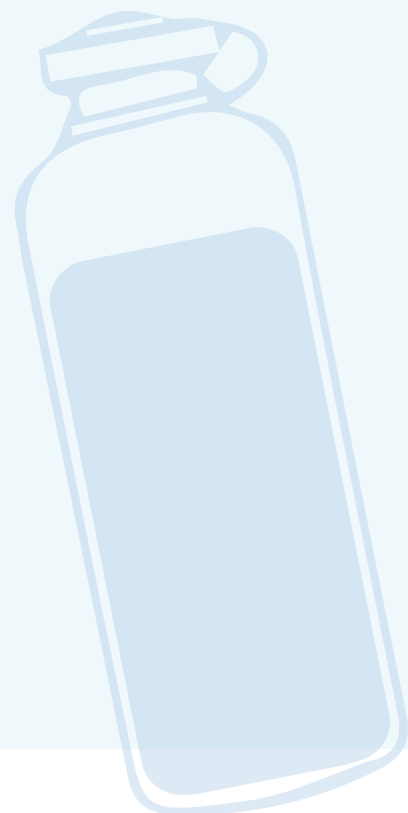
Dr. Daniel Haussmann  
Haussmann Strategic Advisory  
Pariser Platz 6a, 10117 Berlin  
+49-173-3015911  
[haussmann@haussmann-advisory.de](mailto:haussmann@haussmann-advisory.de)

die PreussenQuelle Rheinsberg aus Brandenburg, die Johann Spielmann GmbH aus Nordrhein-Westfalen (Landpark Bio-Quelle), Bad Dürrheimer aus Baden-Württemberg, Labertaler Heil- und Mineralquellen aus Bayern (Stephanie Gourmet), Carolinen Brunnen aus Nordrhein-Westfalen, Vilsa Brunnen aus Niedersachsen, die Getränkegruppe Hövelmann aus Nordrhein-Westfalen (Urquell Bio-Mineralwasser, Rheinperle Bio Limo leicht, Römerwall NaturBrunnen), die Molkerei Gropper aus Bayern (rieser Urwasser) sowie das Start-up Untouched National Park Water.

Mehr über Bio-Mineralwasser finden Sie unter



[bio-mineralwasser.de](http://bio-mineralwasser.de)



# LESESWERTES IM SOMMER

Von der IG FÜR Redaktion



## Frieda im Unverpackt-Laden

Der Mülleimer bei Frieda zu Hause läuft über – so viele leere Verpackungen! Wo kommen die nur alle her? Und braucht man die wirklich? Friedas Papa liest in der Zeitung von einem Unverpackt-Laden. Was ist denn das? Frieda kann sich gar nicht vorstellen, wie so ein Laden aussehen soll. Das muss sie sich unbedingt anschauen!

Sie macht sich gleich auf den Weg, um den Laden ohne Müll kennenzulernen. Was es dort zu entdecken gibt, ist so viel spannender als im Supermarkt! Und der Abfalleimer bleibt leer, denn Plastik oder Verpackungen gibt's da nicht. Frieda kauft mit ihrer Mama ein, was man für einen Kuchen braucht, und macht sich zuhause ans Backen. Stolz präsentiert sie ihren Kuchen am nächsten Tag im Kindergarten und erzählt von ihrem Unverpackt- Abenteuer. Eine wunderschöne Geschichte über den Charme, nachhaltig einzukaufen.



## Frieda im Unverpackt-Laden

Katharina König, illustriert von Laura Tschorn  
oekom Verlag, 2022

32 Seiten, Hardcover, € 14,-  
ISBN: 978-3-96238-331-2

## Der Planet ist geplündert.

### Was wir jetzt tun müssen

Franz Alt, Ernst Ulrich von Weizsäcker

Hirzel Verlag, 2022

208 Seiten, gebunden, € 22,-

ISBN 978-3-7776-3020-5

E-Book (epub.) € 19,90

ISBN 978-3-7776-3133-2

## Der Planet ist geplündert. Was wir jetzt tun müssen

Flutkatastrophen, Waldbrände, steigende Meeresspiegel, Erderwärmung: „Unsere Mutter Erde liegt auf der Intensivstation.“ Doch es gibt Hoffnung! Die Bestsellerautoren Franz Alt und Ernst Ulrich von Weizsäcker stellen in ihrem neuen gemeinsamen Buch „Der Planet ist geplündert. Was wir jetzt tun müssen“ anhand zahlreicher Beispiele vor, wie eine ökoplanetare Zukunftsvision aussehen kann. 50 Jahre nach Erscheinen des Club-of-Rome-Weltbestsellers „Die Grenzen des Wachstums“ skizzieren Alt und von Weizsäcker einen Weg aus der globalen Krise. Ernst Ulrich von Weizsäcker widmet sich der Geschichte des Club of Rome, während Franz Alt drängende Fragen an unsere Zukunft stellt. Es geht um das Zusammenspiel von Staaten, Politiker:innen und Umweltorganisationen. Wie soll die Welt mit Problemen wie der Vermehrung der Weltbevölkerung, dem zunehmenden Konsum und der immer größer werdenden Lücke zwischen Arm und Reich umgehen?

Als renommierte Umweltexperten beleuchten Alt und von Weizsäcker u. a., wie eine menschengerechte Demokratie und nachhaltiges Wirtschaften gelingen können. Dabei geben sie eine ehrliche Analyse der Möglichkeiten

für einen nachhaltigen Fortschritt. Die seit Jahrzehnten in der Ökologiebewegung engagierten Autoren haben ihren Optimismus auf dem Weg zu einem Frieden mit der Natur nicht verloren. Ihr Kampf für einen globalen Ökohumanismus ist gleichermaßen visionär wie konkret. Gezielte Schritte zur Rettung des Planeten – 18 Zukunftsthesen als „Angebote für unser Überleben“ – machen Mut. Die zentrale Frage ist: Sind wir bereit, von der Natur zu lernen und nicht nur uns Menschen, sondern alles Leben in den Mittelpunkt zu stellen? Hirzel Verlag

### Wir streiken bis ihr handelt



**Wir streiken, bis ihr handelt! – Wie Fridays for Future der Politik Beine macht!**  
 Maurice Conrad  
 Westend Verlag, 2022  
 208 Seiten, gebunden, € 14,-  
 ISBN 978-3-8648-9356-8  
 E-Book (epub.) € 19,90

Tut endlich, was nötig ist! Fridays For Future treibt die Politik vor sich her. Maurice Conrad ist Aktivist der ersten Stunde und liefert Einblick in die größte Klima- und Jugendbewegung unserer Zeit: Wer sind diese jungen Menschen? Was treibt sie an? Was sind ihre Strategien? Und warum sind sie so erfolgreich? Er zeigt, wie Fridays For Future sich gewandelt hat von einer Aktion, einer Kampagne, einem Hashtag hin zu einer großen, globalen Bewegung. Eine Bewegung von jungen Menschen, die für unsere gemeinsame Zukunft kämpft und die Gesellschaft verändern will. Die Klimaschutzaktivist:innen haben es geschafft, politischen Protest „cool“ zu machen. Ganz ohne Parteikarriere im Hinterkopf, sondern aus reiner Überzeugung und purer Notwendigkeit. Maurice Conrad erzählt die Erfolgsgeschichte und zeigt, wie sie weitergehen kann. Westend Verlag

### Pestizidatlas 2022

Im Bier und im Honig, auf Obst und Gemüse, auf Spielplätzen und in der Luft – überall lassen sich Spuren von Pestiziden nachweisen. Dabei ist die Erkenntnis, dass sich Pestizide negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken, keineswegs neu. Trotz vieler Verschärfungen in den Zulassungsverfahren werden weltweit so große Mengen Pestizide ausgebracht wie nie zuvor.

Der Pestizidatlas zeigt in 19 Kapiteln Daten und Fakten rund um die bisherigen und aktuellsten Entwicklungen, Zusammenhänge und Folgen des weltweiten Handels und Einsatzes von Pestiziden in der Landwirtschaft.



**Pestizidatlas – Daten und Fakten zu Giften in der Landwirtschaft**  
 Herausgegeben von Heinrich-Böll-Stiftung, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, PAN Germany und Le Monde Diplomatique, 2022  
 52 Seiten, kostenlos

Der dreiteilige Podcast zum Pestizidatlas:



[boell.de/de/pestizidatlas](https://boell.de/de/pestizidatlas)



## WEITERE NEUERSCHEINUNGEN



**Öfter mal die Sau rauslassen – Wie wir mit pflanzenbasierter Ernährung ganz entspannt gesünder leben und das Klima retten. Endlich Klartext zu allen relevanten Ernährungs- und Umweltstudien.**

Dr. Markus Keller, Annette Sabersky  
 Ulmer Verlag, 2022  
 400 Seiten, gebunden, € 20,-  
 ISBN 978-3-8186-1485-0

## DIE BESTE RESTE-APP

Aus übriggebliebenen Lebensmitteln leckere Restegerichte zubereiten: Dafür gibt es die Beste Reste-App von Zu gut für die Tonne! für Smartphones und Tablets. Sie enthält mittlerweile fast 750 Rezepte von Sterneköch:innen und prominenten Kochpat:innen wie Sarah Wiener, Johann Lafer, Daniel Brühl sowie vielen Hobbyköch:innen. Regelmäßig kommen neue Rezepte hinzu. Die App gibt außerdem Tipps zum Einkauf, Aufbewahrung und Verwertung von Lebensmitteln.



[zugut fuer dietonne.de](https://zugut fuer dietonne.de)



## INTERVIEW MIT MAURICE CONRAD

Von der IG FÜR Redaktion

Foto: © Maurice Conrad

**Interview mit Maurice Conrad zu seinem neuen Buch „Wir streiken, bis ihr handelt. Wie Fridays For Future der Politik Beine macht“**

### Wie kam es dazu, dass Sie 2019 Fridays For Future in Deutschland aktiv mit aufgebaut haben? Was war Ihre Motivation?

Ich war Anfang August des Jahres 2018 mehr oder weniger spontan im Hambacher Wald und habe mir damals die Waldbesetzung angesehen. Damals war ich weniger Teil der Besetzung selbst als ein Beobachter. Ich war gerade 18, interessierte mich für Politik und wollte verstehen, was junge Menschen, die kaum älter als ich waren, dazu brachte, ihr Studium und ihre oft privilegierte Situation zu Hause aufzugeben, um sich in den Kampf gegen einen global agierenden Konzern zu begeben. Natürlich faszinierte mich damals auch die aktivistische, anarchistische Organisationsform, die sich stark von dem bürgerlichen Korsett unterschied, das politisches Engagement normalerweise umgibt. Und auch wenn ich natürlich bereits damals Sympathien mit den jungen Menschen hegte, war ich doch erstmal nur Beobachter.

Zurück in Mainz, damals noch in der Schule, ließen mich die Erfahrungen, die ich dort gemacht hatte, nicht los. Einerseits las ich mich tief in die Konfliktlinie RWE vs. Hambacher Forst ein – andererseits wollte ich auch abseits der Besetzung etwas tun. Ich beschloss damals gemeinsam mit einem Mainzer Kollegen und anderen Menschen vom BUND, eine „Rise For Climate“ Demo auf die Beine zu stellen. Damals kamen knapp 300

Menschen. Das war im September 2018 und sozusagen meine Initialbegegnung mit dem Klimaaktivismus – damals noch ganz ohne Fridays For Future (FFF). Im selben Zeitraum begannen in Deutschland die ersten Schulstreiks nach dem Vorbild von Greta Thunberg und unsere Gruppe in Mainz, die aus der Organisation der „Rise For Climate“ Demo hervorging, bekam davon mit. Bei mir machte es irgendwie schnell „Klick“ – so richtig weiß ich auch nicht, warum.

Jedenfalls war ich davon überzeugt, dass die Schulstreiks für das Klima etwas unfassbar Wichtiges und Wirkmächtiges werden konnten. Ich war damals noch Schüler und so kam es dann, dass sich eine kleine Gruppe an Schüler:innen und Studierenden zusammenfand, die sich alle irgendwie entweder über die BUNDJugend oder eben Rise For Climate kannten und die erste richtige FFF-Demo in Mainz organisierten. Ich meldete die Demo an und versuchte dann, weitere Menschen in meiner Schule zu gewinnen. Ich fing damals an, erste Aufgaben als Pressesprecher wahrzunehmen und konnte recht viele Dinge in die Bewegung einbringen – egal ob Presse, Grafik oder IT. Letztlich war das Ganze ein Prozess, der über Monate natürlich auch zur Freizeitgestaltung wurde. Es erging mir wohl wie dutzenden anderen Jugendlichen in Deutschland und ich wurde immer mehr ein Teil dieser sich langsam entwickelnden Bewegung – sowohl lokal als auch dann bundesweit.



## Wo sehen Sie die Stärken, wo die Schwächen der Bewegung – national und international?

Die wesentliche Stärke von Fridays For Future ist die Tatsache, dass FFF die erste vollständig digitale soziale Bewegung ist. Fridays For Future verstand es von Anfang sehr gut, wie man Protest nicht nur für junge Menschen „cool“ macht und über soziale Netzwerke verbreitet, sondern auch, wie klassische Medien funktionieren und wie man sie einsetzt. Die Grundmechanik der Wirksamkeit der Kampagne „Fridays For Future“ ist der Antagonismus des Schocks und Tabubruchs auf der einen Seite (Schulstreik usw.) und die gleichzeitige Verknüpfung mit unscheinbaren und wenig verbrauchten politischen Gesichtern. So waren es die „unschuldigen Schüler:innen“, die wenig dem glichen, was man klassischerweise als politisierte Jugendliche im Kopf hatte, die aber gleichzeitig einen neuen Protestraum erkämpft haben und besonders auf intellektueller Ebene scharfe und wenig angepasste Kritik übten. Einfach gesagt, hat Fridays For Future junge Menschen Tabus brechen lassen, die eigentlich keine Tabus brechen würden, und das hat der Bewegung Aufmerksamkeit wie Glaubwürdigkeit verliehen. \*



Einfach gesagt, hat Fridays For Future junge Menschen Tabus brechen lassen, die eigentlich keine Tabus brechen würden, und das hat der Bewegung Aufmerksamkeit wie Glaubwürdigkeit verliehen.



Gleichzeitig waren die Auftritte der Bewegung in der Öffentlichkeit differenziert und intellektuell anspruchsvoll. Die Bewegung mischte in den bundesweiten Talkshows von Tag Eins an auf hohem Niveau mit. In den darauffolgenden Monaten hat die Bewegung es dann geschafft, sich wertvolle Verbündete aus der Wissenschaft und am Ende sogar aus den Gewerkschaften zu organisieren und sich in fast allen Generationen in der ein oder anderen Form einzunisten. Die große Herausforderung ist natürlich, das immer wieder neu zu erzählen. Aber um es kurz zu machen: die größte Fähigkeit von Fridays For Future ist es, rasant zu wachsen, ohne die Kontrolle zu verlieren und dabei sehr integre Persönlichkeiten nach vorne zu stellen.

Die größte Schwäche von Fridays For Future ist mit Sicherheit, dass das rasante Wachstum an Bedeutung auch bedeutet, dass die Bewegung sich sehr schnell immer wieder neu entscheiden muss – in strategischer

Hinsicht. Gehen wir einen radikaleren Weg oder werden wir parlamentarischer? Die Menschen, die diese Bewegung prägen, sind äußerst jung. Viele gehen sogar noch zur Schule. Das birgt zwar Vorteile und Chancen, so zum Beispiel das enorme zeitliche Kapital der Bewegung von jungen Menschen, frisch aus der Schule, es birgt aber ebenso die Gefahr, dass man sich schnell zerstreitet und sich etwas zu viel mit sich selbst beschäftigt. Viele der jungen Menschen bei FFF haben noch keine abgeschlossene politische Prägung – nicht einmal ich kann ernsthaft behaupten, die mit 21 zu haben.

Dennoch aber müssen diese Menschen in Windeseile auf politische Ereignisse reagieren, die normalerweise von professionellen Polit- und Strategieagenturen übernommen werden: X/Y kandidiert für den Bundestag – wie gehen wir damit um? Ortsgruppe X/Y hat Unsinn geredet – wie distanzieren wir uns von X/Y? Das mediale Auge auf FFF ist ähnlich geschärft wie das auf eine Partei. Dabei bezahlt die Bewegung keine teuren Berater oder PR-Agenturen und die Bewegung ist dezentral wie keine Partei: sehr unterschiedliche Ortsgruppen in Stadt und Land müssen mehr oder weniger einheitlich auftreten – ohne große Finanzierung und mit teils sehr unterschiedlichen politischen Identitäten. All das wird natürlich von der extrem basisdemokratischen Struktur der Bewegung untermalt, die ich für eine große Errungenschaft, aber auch eine gewisse Achillessehne halte. Denn wenngleich Basisdemokratie – ausreichend mit Leben gefüllt – eine sehr gerechte und auch dynamische Machtorganisationsform sein kann: natürlich ist sie ein Apparat, der auch eine Hürde sein kann, für Menschen überhaupt aktiv zu werden, weil das benötigte Wissen und die nötige Zeit nicht von allen aufgebracht werden können.

## Was ist der Nutzen der von Ihnen entwickelten Software, die für die Öffentlichkeitsarbeit von Fridays For Future eingesetzt wird?

Meine Software unter dem Namen „Toolpic“ ist im Prinzip ein Ökosystem zur Generalisierung von Grafik-Vorlagen, so dass diese zu Templates für die Social-Media-Arbeit werden. Die Idee ist, relativ schnell eine Grafik darin implementieren zu können, die dann zu einer Art „Formular“ wird. Jede:r kann nun über eine Web-App diese Grafik bearbeiten, ohne dabei mit den klassischen Tools von Grafik-Software umgehen zu müssen. Es werden nur solche „Inputs“ verändert, die auch verändert werden sollen. Texte und Bilder skalieren automatisch. Grafik-Erstellung wird also demokratisiert, weil ein festes Corporate Design implementiert und nicht mehr verändert werden kann, während aber jede:r ohne Hürden von überall aus in wenigen Minuten ein SharePic für eine Demo-Ankündigung erstellen kann. Dabei werden dann noch zusätzlich direkt Stock-Foto-Datenbanken oder Karten-Applikationen eingebunden und es können

selbst ganze Demo-Routen in wenigen Minuten zu einem SharePic gemacht werden. Eingesetzt wird die Open Source-Software hauptsächlich in Deutschland, aber auch zum Teil in Italien oder den USA.

## Was sind die wichtigsten Ziele von Fridays For Future in Deutschland?

Das wichtigste Ziel von Fridays For Future ist natürlich die grundlegende politische Etablierung der 1,5 Grad-Politik. Da das aber ein sehr abstraktes Ziel ist, hat die Bewegung immer wieder versucht, mit Studien, wie der des Wuppertalinstituts, konkrete Handlungsmaßnahmen aufzuzeigen. Letztlich versteht sich Fridays For Future als Campaigner und Bewegung, in der Menschen für die Schaffung von Mehrheiten für Klimaschutz kämpfen, die noch nicht zur Politik geworden sind.

Das zeigt auch das erst im Sommer 2021 beschlossene Strategiepapier: mit einer Mehrheit von mehr als 75 Prozent wurde das „Mehrheiten spürbar machen“ (MSM)-Papier verabschiedet. Das MSM-Papier ist eine strategische „Neuaufstellung“ angesichts der Neuordnung politischer Mehrheiten nach der Bundestagswahl 2021. Grob gesagt, versucht das Papier, neben der ständigen politischen Arbeit in Bezug auf die konkreten Errungenschaften der Regierung, eine langfristige Perspektive zu finden, wie Menschen, die sich noch nicht als Teil einer globalen Klimabewegung sehen, diesen Kampf auch zu einem Teil ihrer Identität machen können. Das MSM-Papier geht davon aus, dass es so viele gesellschaftliche Akteure wie möglich als Verbündete benötigt, um der Politik sozusagen die Möglichkeit zu nehmen, Ausreden zu erfinden. Natürlich gibt es im Kampf für eine klimaneutrale Welt auch definitive Antagonisten, aber es gilt, diese herauszustellen, zu isolieren und so viele Menschen wie möglich zu einem Teil der Klimabewegung zu machen.



**Wir streiken, bis ihr handelt! –  
Wie Fridays for Future der  
Politik Beine macht!**  
Maurice Conrad  
Westend Verlag, 2022  
208 Seiten, gebunden, € 14,-  
ISBN 978-3-8648-9356-8  
E-Book (epub.) € 19,90

### MITGLIEDERSTIMME



„Als Förder- und Vorstandsmitglied der IG FÜR setze ich mich besonders für einen bewussten und schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen ein. Ich freue mich, Teil einer Bewegung zu sein, die unterschiedlichste Menschen zu diesen drängenden Zukunftsthemen vereint.“

*Nicola Tanaskovic*

Ehrenamtliches IG FÜR Vorstandsmitglied  
REWE Group





# DIE BEDEUTUNG DER HALTUNGSFORMEN AUF MILCHPRODUKTEN

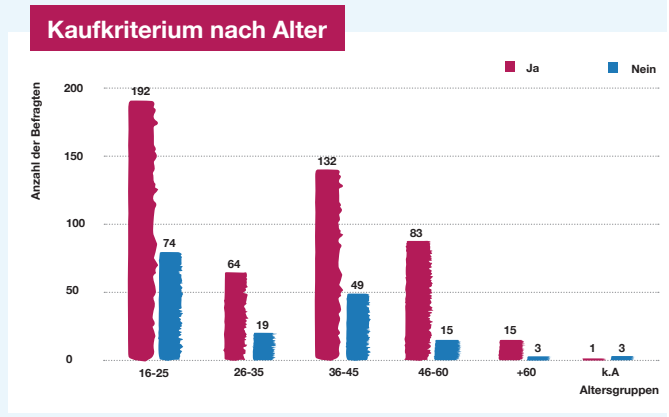
Von der food akademie Neuwied

Wir als angehende Handelsbetriebswirte der „food akademie Neuwied“ haben uns im Rahmen unseres Studiums mit der Frage der Bedeutung der Haltungsformen in Bezug auf Milchprodukte beschäftigt. Die Haltungsformen werden bereits im Handel auf Fleisch und Fleischprodukten verwendet. Unser Ziel hierbei war es, zu prüfen, ob die Kund:innen bereit sind, höhere Preise für bessere Haltungsformen zu zahlen und ob der Einzelhändler:innen Wettbewerbsvorteile durch frühzeitige Sortimentsanpassungen erlangen können.

Diesbezüglich haben wir mittels der Plattform „Honestly“ eine Online-Umfrage erstellt und über zwei Monate hinweg 650 Personen zu diesem Thema befragt. Die Befragten gliedern sich in 259 männliche, 380 weibliche, zwei diverse Teilnehmer:innen und neun Befragte ohne Angabe zum Geschlecht.

Zuerst hat uns im Hinblick auf die zukünftige Altersstruktur das Alter der Befragten in Bezug auf den Aspekt, ob die Haltungsform auf Milchprodukten ein Kaufkriterium darstellt, interessiert. Darauf haben wir eine eindeutige Tendenz zur Zustimmung erhalten. Aus allen Teilnehmenden war die Haltungsform für 75% ein kaufentscheidendes Kriterium. Bezogen auf das Alter haben aus der zusammengefassten Gruppe der 16-25-Jährigen 72%, bei den 26-35-Jährigen 73%, in der Gruppe der 36-45-Jährigen 76% und unter den zwischen 46-60-Jährigen 83% mit „die Haltungsform ist ein kaufentscheidendes Kriterium“ gestimmt. Es lässt sich ableiten, dass die Haltungsform als Kaufkriterium tendenziell mit steigendem Alter immer wichtiger und somit in Zukunft von zunehmender Bedeutung für den Lebensmitteleinzelhandel sein wird.

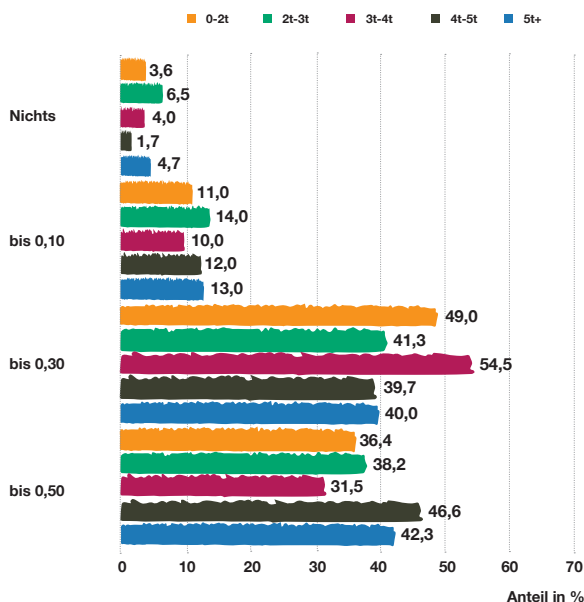
Der Grafik ist zu entnehmen, mit welchen absoluten Abstimmungswerten die Haltungsform ein Kaufkriterium in den verschiedenen Altersstrukturen darstellt.



Zur Leitfrage der Zahlungsbereitschaft aus Sicht der Kund:innen in Bezug auf das Einkommen resultiert das Ergebnis, dass alle Einkommensgruppen tendenziell bereit sind, mehr für eine höhere Haltungsform zu bezahlen. Mehr als 80% der Befragten sind bereit, bis zu 0,30 Euro mehr für den Liter Milch auszugeben. Aus den 80% sind 37% bereit auch bis zu 0,50 Euro Aufpreis zu zahlen. Auffällig ist, dass bei einem Bruttohaushaltseinkommen von bis zu 4.000€ die Mehrheit bereit ist an die 0,30 Euro und bei einem Bruttohaushaltseinkommen über 4.000€ die Mehrheit sogar bereit wäre, bis zu 0,50 Euro mehr zu bezahlen.

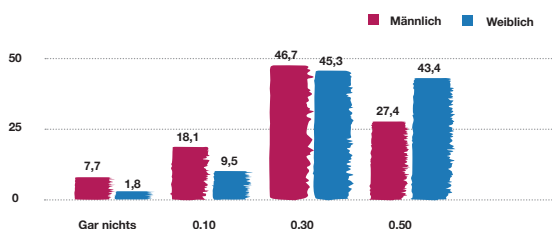
Das Diagramm gibt in Prozentwerten an, wie viel Aufpreis die Teilnehmer:innen nach Einkommensstruktur bereit sind pro Liter Milch zu zahlen.

### Mehrzahlungsbereitschaft nach Einkommen



Unterscheidet man neben dem Einkommen auch nach dem Geschlecht, ergibt sich die Tendenz, dass Frauen eine höhere Zahlungsbereitschaft als Männer zeigen. Die folgende Grafik zeigt die Höhe der Zahlungsbereitschaft, aufgeteilt in die unterschiedlichen Geschlechter in prozentualen Verhältnis. Um Verzerrungen in der graphischen Darstellung zu vermeiden, wurden die Diversen Angaben aus der Grafik vorenthalten. Aus den zwei diversen Teilnehmer:innen hat je einer für eine Zahlungsbereitschaft von 0,30€ und einer für 0,50€ Aufpreis je Liter Milch gestimmt.

### Teilnehmer in Prozent ausgedrückt

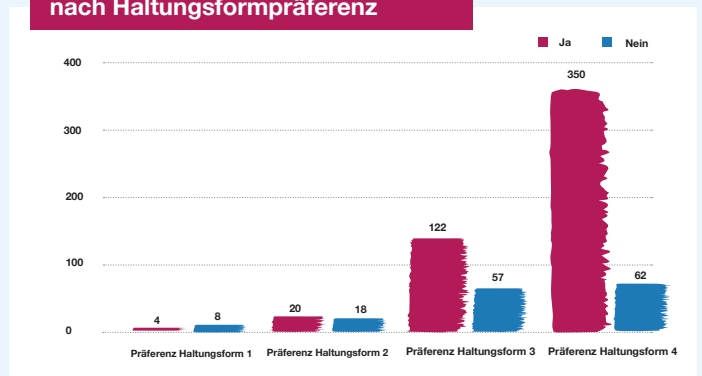


Als letzten Aspekt beziehen wir uns auf die Anordnung der Milchprodukte in den Regalen. Hierbei war zu erkennen, dass 75% der befragten Personen eine Anordnung der Milchprodukte kategorisiert nach Haltungsformen im Regal bevorzugen würden.

Dieses Resultat lässt darauf schließen, dass eine Erkennung der Haltungsformen im Supermarkt schwer möglich ist. Die Kund:innen wünschen sich hier eine Erleichterung. Der Umfrage lässt sich außerdem entnehmen, dass 90% der Teilnehmenden Haltungsform 1 und 35% zusätzlich Haltungsform 2 beim Kauf vermeiden wollen. Im Gegensatz hierzu bevorzugen 65% der Befragten Haltungsform 4. Dies stellt einen bedeutenden Aspekt für die Sortimentsgestaltung dar. Der Umfrage kann auch entnommen werden, dass sich 50% der Teilnehmenden negativ oder skeptisch gegenüber dem Label gezeigt haben. Daher ist es interessant zu sehen, dass, obwohl ein hoher Anteil dem Label skeptisch gegenübersteht, trotzdem eine spezielle Regalanordnung gewünscht und anscheinend dennoch nach den Haltungsformen eingekauft wird.

Die Grafik veranschaulicht die Tendenz zur Anordnung der Milchprodukte im Regal nach der Anzahl der Teilnehmer:innen innerhalb der von Ihnen ausgewählten Haltungsform. Zu erkennen ist, dass der Wunsch nach Anordnung im Regal mit steigender Haltungsform zunimmt.

### Wunsch nach Anordnung im Regal, nach Haltungsformpräferenz



Aufgrund der Resultate der Befragung gehen wir davon aus, dass die in Summe immer älter werdende Gesellschaft in Zukunft vermehrt höhere und teurere Haltungsformen bevorzugen und kaufen wird. Insgesamt lässt sich sagen, dass Einzelhändler:innen mit der Sortimentsanpassung und der daraus resultierenden frühzeitigen Eliminierung der Haltungsform 1, sowie der Neuordnung seiner Kühlregale nach Haltungsformen, Wettbewerbsvorteile erlangen kann.



# VCH-HOTELS

VERBAND CHRISTLICHER HOTELIERS



## SONDERKONDITIONEN FÜR IG FÜR MITGLIEDER

Von VCH-Hotels

Der Interessengemeinschaft FÜR gesunde Lebensmittel e.V. und der Verband Christlicher Hoteliers (kurz: VCH-Hotels) haben bereits seit Jahren eine deutschlandweite Rahmenvereinbarung, die Sie berechtigt, in allen VCH-Hotels Deutschlands zu Sonderkonditionen zu übernachten. Wenn Sie also 2022 für die IG FÜR unterwegs sind, denken Sie daran, in einem VCH-Hotel einzuchecken.

Der Verband Christlicher Hoteliers ist eine Kooperation von 40 christlich getragenen Häusern in ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern. Alle VCH-Hotels haben einen 3-Sterne Standard. Hier sind alle Mitarbeitenden von Herzen gerne Gastgeber und alle Häuser durch die nachhaltigen, christlichen und fairen Werte miteinander verbunden. Was in der Atmosphäre der Häuser, dem Umgang mit den Gästen und dem Service spürbar ist, aber auch in den Taten, denn über 50 Prozent der VCH-Hotels sind bereits online klimaneutral buchbar. Und für das Jahr 2022 ist das erklärte Ziel, dass am Ende des Jahres mindestens jedes zweite VCH-Hotel eine unabhängige Umwelt-Zertifizierung hat.

Die VCH-Hotels sind alle sehr individuell in ihrer Art und der Destination und immer einmalig in ihrer Location. Neben den klassischen Stadthotels finden Sie bei uns Häuser an ganz besonderen Orten oder auch mal ein Weingut oder eine Burg. Lassen Sie sich auf [www.vch.de](http://www.vch.de) inspirieren.

Wenn Sie direkt über [www.vch.de/igfuer](http://www.vch.de/igfuer) auf unsere Homepage gehen und sich für ein Haus entschieden haben, dann können Sie dort direkt buchen und sehen auf einen Blick den tagesaktuellen Preis und den für Sie geltenden Sonderpreis.

Die meisten VCH-Hotels sind auch professionelle Tagungshäuser, so dass Sie uns nicht nur für einzelne Übernachtungen, sondern auch für Seminare, Tagungen und Klausuren buchen können. Auf der VCH-Homepage finden Sie ein Tool, mit dem Sie nach Tagungshäusern in bestimmten Regionen und auch nach Tagungskapazität suchen können. Hier können Sie Ihre Anfrage an bis zu neun von Ihnen favorisierten VCH-Hotels zeitgleich senden: [www.vch.de/tagungsanfrage](http://www.vch.de/tagungsanfrage). Bitte weisen Sie unten in den Bemerkungen auf den Rahmenvertrag zwischen der IG FÜR und dem VCH hin, damit die Kolleg:innen die Sonderkonditionen gleich bei der Angebotserstellung berücksichtigen können.

Bei Fragen steht Ihnen das VCH-Team gerne zur Verfügung. Wenn Sie Fragen zu einem bestimmten Haus haben, können Sie sich natürlich auch immer gerne gleich direkt an das Haus wenden.

### Kontakt:

VCH-Hotels Deutschland -Hotelkooperation- GmbH  
Auguststraße 80, 10117 Berlin  
Tel. +49 30 213 007 140  
[hotelinfo@vch.de](mailto:hotelinfo@vch.de)





## LEBENDIGES WASSER VERSUS LEITUNGSWASSER

Von Quell

**Wasser ist nicht gleich Wasser. Lebendiges Wasser und Leitungswasser unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht. Quell beschreibt einige der Qualitätsunterschiede.**

Manchmal kommt es vor, dass die Wasser-Liebhaber:innen vor der St. Georgsquelle bei Ruhpolding warten müssen. Dann steht dort eine Schlange von Autos, die Insassen steigen aus und plaudern ein wenig miteinander. Alle haben sie Zeit mitgebracht, denn der Strahl der Quelle ergießt sich gemächlich in die mitgebrachten Gefäße. Aber es lohnt sich zu warten, denn die St. Georgsquelle ist ein besonderes Wasser: Vor allem bei Menschen, die Schädliches loswerden wollen, ist sie beliebt, denn man erzählt sich, dass der Name des Drachentöters nicht von ungefähr kommt. So soll die St. Georgsquelle über ein besonderes Potenzial verfügen, Bakterien und Viren den Kampf anzusagen. Das deckt sich auch mit Ergebnissen, die das Institut für biologische Testsysteme in Laborversuchen erzielte.

### **Lebendiges Wasser**

Bei Tests mit zellbiologischen Methoden zeigte die St. Georgsquelle eine „statistisch signifikante“ antioxidative Wirkung im Vergleich zu stillem Supermarkt-Wasser. Und beim Test der „unspezifischen Abwehr“ zeigte sich, dass diese Quelle eine ausgeprägte Stimulation des Stoffwechsels der Fresszellen bewirkt (mehr dazu unter QC48W02). Es ist immer wieder spannend, wenn mündliche Überlieferungen durch die Wissenschaft bestätigt werden. Wasser-Experten bezeichnen Quellen wie die St. Georgs-Quelle als so genanntes „Lebendiges Wasser“. Wie kaum ein anderer Wissenschaftler beschäftigte sich

der französische Hydrologe Louis Claude Vincent mit der Frage, welches Wasser dem Menschen zuträglich ist. Und er entwickelte eine Formel, mit deren Hilfe sich die Qualität eines Wassers bestimmen lässt. Er definierte drei Kriterien, die nach seinen Erkenntnissen die Qualität des Wassers ausmachen: den pH-Wert, das Redoxpotential (der Anteil von Antioxidantien) und den spezifischen Widerstand beziehungsweise den elektrischen Leitwert. In seinen langjährigen Untersuchungen gelang es Vincent zu belegen, dass Krankheit und Sterblichkeit mit dem Widerstand beziehungsweise der Leitfähigkeit des getrunkenen Wassers zusammenhängen; je mehr Mineralien oder Schadstoffe darin gelöst waren, desto ungünstiger. Nach seinen ausführlichen Reihenuntersuchungen stellte er eindeutig fest, dass in Regionen mit hartem, mineral- und schadstoffhaltigem Trinkwasser die Erkrankungs- und Sterberate oft mehr als doppelt so hoch war wie in Gegenden mit weichem, mineral- und schadstoffarmem Trinkwasser.

### **Leitungswasser: Oft nicht so gut wie sein Ruf**

„Das Wasser von Kölle is jut“, so lautet der Refrain eines berühmten Liedes der Kölschen Band Bläck Fööss. Den Zustand des Rheins, der durch die Millionenstadt fließt, hat der „Rheinschwimmer“ Professor Andreas Fath 2014 zusammen mit seinem Team von der Quelle bis zur Mündung genau unter die Lupe genommen. Für Millionen von Menschen ist der Rhein Trinkwasserspender, da viele

Städte aus dem Rhein Wasser zur Trinkwassergewinnung entnehmen. Mit modernsten Analysemethoden, wie sie die Forscher um Andreas Fath von der Hochschule Furtwangen anwandten, wurde das Wasser erstmals auf rund 600 unterschiedliche Inhaltsstoffe untersucht. Schon Konzentrationen von einem Milliardstel Gramm (Nanogramm) konnten die hochsensiblen Analysegeräte nachweisen. Dabei tauchten neben zu erwartenden Medikamentenrückständen auch ganz überraschende Stoffe auf, die sich aus den modernen Lebensgewohnheiten der Anrainer ergeben. Süßstoffe aus Softdrinks beispielsweise oder Benzotriazol, eine Chemikalie aus Spülmaschinentabs. Besonderen Augenmerk legten der Rheinschwimmer und sein Team auf den Wert des Chemischen Sauerstoffbedarfs (CSB-Wert). Der Chemische Sauerstoffbedarf ist ein Indikator für den Verschmutzungsgrad des Wassers mit oxidierbaren organischen Substanzen. Die Forscher fanden heraus: „Je weiter sich der Rhein von seiner Quelle entfernt, desto höher wird die Konzentration dieser Substanzen, ausgelöst durch den Anstieg der Zuleitungen aus Industrie, Landwirtschaft, Kranken- und Pflegestationen und privaten Haushalten.“ Im August 2021 wurden neue CSB-Werte erhoben und die machen nach einem Bericht der Wochenzeitung Die Zeit dem Rheinschwimmer Professor Fath „echte Sorgen“. Denn die Werte vervierfachten sich im Vergleich zu 2014, von 2 bis 8,5 Milligramm auf 8 bis über 40 Milligramm pro Liter.

#### Eine Frage der Grenzwerte

Nach offiziellen Verlautbarungen aber brauchen sich die Deutschen um ihr Trinkwasser keine Sorgen zu machen. So bescheinigte das Umweltbundesamt (Uba) im April 2021 den Wasserwerken hervorragende Arbeit: Das Trinkwasser größerer Wasserversorger sei zu mehr als 99 Prozent von „guter bis sehr guter Qualität“, so der Trinkwasserbericht des Umweltbundesamtes. Er basiert auf Tausenden von Analysen, die die Wasserversorger selbst in den Jahren von 2017 bis 2019 erhoben. Demnach wurden Grenzwerte nur selten überschritten. Von 349 überprüften chemischen Stoffen wie Pestizide und Arzneimittel waren lediglich vier Pestizide negativ aufgefallen, darunter Glyphosat. Bei diesen Stoffen lagen nur ein Prozent der Proben über dem Limit.

Was aber kaum jemand weiß: Um den Trinkwasserversorgern das Einhalten der Grenzwerte beim Leitungswasser möglich zu machen, wurden die Normen in den vergangenen Jahrzehnten sukzessive entschärft. Beispiel Elektrische Leitfähigkeit, die nach den Ergebnissen des Wasserforschers Vincent für die Gesundheit der Verbraucher:innen solch eine wichtige Rolle spielt: Dieser Grenzwert wurde im Jahr 1963 von 130 Mikrosiemens ( $\mu\text{S}$ ) zunächst wegen der Herausforderungen der deutschen Einheit erhöht auf 1.000  $\mu\text{S}$  im Jahr 1990. Heute liegt er bei 2.890  $\mu\text{S}$ . Wasserforscher Vincent hatte nach seinen Untersuchungen formuliert, dass die Leitfähigkeit des Wassers idealerweise bei Werten unter 165 Mikrosiemens liegen soll. Grenzwert und wünschenswerter Wert haben eben oft nur wenig gemeinsam.

#### MITGLIEDERSTIMME



„In welcher Zukunft wollen wir leben? Mit dieser Frage setzt sich die IG FÜR seit langem intensiv auseinander – genauso wie die EDEKA Südwest. Bei der IG FÜR finde ich Gleichgesinnte, mit denen ich mich über unsere kollektive Verantwortung für diese Zukunft austauschen und viele Ideen für wirkungsvolle Maßnahmen sammeln und gemeinsam entwickeln kann.“

*Michaela Meyer*

Geschäftsbereichsleitung Nachhaltigkeit  
EDEKA Südwest, Offenburg

#### Lebendiges Wasser und die Besondere Eigenschaften

Lebendiges Wasser stammt aus sogenannten Arteserquellen, steigt also aus eigener Kraft aus dem Boden. Auf dem Weg vom Himmel, von dem es als Regen herabkam, durch die Erdschichten, für die das Wasser oft Tausende von Jahren benötigt, wird es von Schadstoffen gereinigt und zeichnet sich deswegen durch besondere Reinheit aus. Aufgrund seiner ursprünglichen Cluster-Struktur soll lebendiges Wasser vom Körper besser aufgenommen werden und die Ausscheidung von Schadstoffen und Giften fördern. Artesische Quellen verfügen über natürliche Energie in Form von negativ geladenen Elektronen, die im Körper wie Antioxidantien wirken.

#### Lebendigkeit – Was ihr schadet

Lebendiges Wasser ist sensibel. Wird mit ihm grob umgegangen, verliert es seine besonderen Fähigkeiten. Zum groben Umgang gehören: das Heraufpumpen aus der Tiefe, der Transport unter hohem Druck in Leitungen oder das Pressen durch Aktivkohle-Filter. Anbieter von Quellwasser, wie die St. Leonhards Quellen, haben sich auf die Empfindlichkeit von lebendigem Wasser eingestellt: Abgefüllt wird direkt am Quellort, ohne das Wasser über lange Leitungen transportieren zu müssen. Verwendet werden ausschließlich Glasflaschen, denn das energiereiche Wasser könnte Partikel aus Kunststoff-Flaschen lösen. Auch verzichten sie auf Behandlungsmethoden wie etwa das Ozonieren.



quellonline.de



nitrogen 7 <b>N</b> 14.007	oxygen 8 <b>O</b> 15.999	fluorine 9 <b>F</b> 18.998	neon 10 <b>Ne</b> 20.180
phosphorus 15 <b>P</b> 30.974	sulfur 16 <b>S</b> 32.065	chlorine 17 <b>Cl</b> 35.453	argon 18 <b>Ar</b> 39.948
arsenic 33 <b>As</b> 74.922	selenium 34 <b>Se</b> 78.96	bromine 35 <b>Br</b> 79.904	krypton 36 <b>Kr</b> 83.798
antimony 51 <b>Sb</b> 121.76	tellurium 52 <b>Te</b> 127.60	iodine 53 <b>I</b> 126.90	xenon 54 <b>Xe</b> 131.29
bismuth 83 <b>Bi</b> 208.98	polonium 84 <b>Po</b> 209	astatine 85 <b>At</b> 210	radon 86 <b>Rn</b> 222

„Nicht wahr, man muss sich darüber klar sein: Geist ist vorhanden, aber der Geist muss, damit er auf Erden wirken kann, in den Stoffen wirken. Und man muss daher, gerade wenn man Geisteswissenschaft betreibt, die Wirkung des Geistes in dem Stoff kennen.“ – Rudolf Steiner<sup>1</sup>

## AKTUALITÄT & UMSETZUNG DER ANTHROPOSOPHISCHEN ERNÄHRUNG – Geistige Aspekte der Ernährung Teil VII

Von IG FÜR Mitglied Dr. Petra Kühne

So wie Architekt:innen erst den Bauplan eines Hauses im Kopf haben müssen, so entsteht die Idee eines Stoffes, der Materie erst aus geistigen Ideen höherer Wesen, des Kosmos. Materie und Geist waren den Philosoph:innen vieler Jahrhunderte Gegenspieler, Polaritäten, aber auch Geschwister, die hier auf der Erde zusammentreffen. Im Materialismus, der seit dem 19. Jh. stark die Wissenschaft beeinflusste, wurde das Primat des Stoffes, der Materie, aufgestellt. Geistiges sollte ein Ausfluss aus der Materie sein, kein eigenständiger Kraftbereich. Im 21. Jh. lösen sich diese materiellen Ideen langsam auf, aber gerade in der Ernährung sind sie noch stark vorhanden. So sollen Nährstoffe den lebendigen Menschen ernähren. Von Lebenskräften wird nicht gesprochen, sie gelten vielen als „unwissenschaftlich“. Aber immer stärker werden die Erkenntnisse, dass das Bewusstsein beispielsweise die Verwertung von Nährstoffen beeinflusst. Ebenso empfinden viele Menschen, dass die Herkunft und Erzeugung der Lebensmittel geistig erfasst werden kann. Darüber hinaus haben sie, wenn sie innerlich erlebt werden, einen Einfluss auf die Ernährung. So kann einem der Appetit auf ein Fleisch vergehen, wenn man sich die Bedingungen in der Massentierhaltung vergegenwärtigt oder das Gewissen sich meldet, wenn man Billigkaffee erwirbt, der unter Ausbeutung der Kaffeebauern erzeugt wurde.

### Geist und Nährstoffe

Aber auch die Nährstoffe selber wurden von Lebewesen erzeugt mit den Äther- und Astralkräften von Pflanzen und Tieren. In den Nährstoffen wirkt daher der Geist der Entstehung. Sie sind das eigentlich Nährende neben der Materie. Daher ist es hilfreich, bei der Betrachtung von Nährstoffen auch hinter die rein materielle Wirkung zu schauen. Vitamine sind in die Materie gebrachte Lebens-

kräfte. Darauf beruht ihre Funktion. So sollte man bei der Betrachtung der Vitamine diesen Hintergrund im Auge haben. Es sind nicht nur leblose Substanzen, die man als Nahrungsergänzung zu sich nehmen kann, sondern verbunden mit den Lebensprozessen ihrer Herkunft. Das zeigt sich auch darin, dass isolierte Vitamine nicht oder weniger wirken als wenn sie in der Pflanze oder dem Tier aufgenommen werden. Man nennt es die Bioverfügbarkeit, die in Pflanzen und Tieren höher ist als bei der physischen Substanz beispielsweise eines Vitamins oder Mineralstoffs. Allerdings wird dies meist materiell erklärt: als Wirkung von Begleitstoffen oder der Struktur, der Zellen, in den die Substanz eingebettet ist. Man muss sich also die Kräfte des Geistes dazu denken für den Aufbau der Struktur und das Zusammenwirken der Begleitstoffe. Rudolf Steiner wählt das Bild vom Eis, der Materie, die im geistigen Wasser schwimmt. Das Eis entsteht aus der Flüssigkeit durch äußere Bedingungen wie die sinkende Temperatur. So kann man die Materie als herausgefallene, verdichtete Geistigkeit verstehen.

Was ist in der Geisteswissenschaft die Materie? Nur eine andere Form des Geistes! Spricht die Geisteswissenschaft von Materie, Stoff und Körper, so spricht sie davon so, wie sie von Eis in Beziehung auf Wasser spricht. Eis ist Wasser in anderer Form.

### Mineralstoffe und Geistiges

Wie kann man z. B. die geistige Herkunft der Mineralstoffe verstehen? Üblicherweise betrachtet man die Mineralstoffe in ihrer Wirkung auf den Körper, so dass z. B. Calcium in die Knochen abgelagert wird. Aber die Mineralstoffe können auch in ihrer Beziehung zu den Elementen der Festigkeit, Dichte, Flüssigkeit und Binde-



freundlichkeit, Luft und Licht wie auch Wärme verstanden werden. Dann sind sie ein Werkzeug, in dem sich beispielsweise Licht einlagert wie in Chlor oder Natrium. Es kann in der technischen Anwendung (Chlorbleiche von Papier oder Natriumlampen im Straßenverkehr) wieder frei werden. Mineralstoffe, die viel Wärme speichern sind Eisen (Schmiedbarkeit), Wasserstoff (wird zum Schweißen verwendet) oder Schwefel. Diese Wirkungen entfalten die Substanzen auch im menschlichen Körper. So ist das Eisen im Hämoglobin des Blutes ein Wärmeträger, das dem menschlichen Ich als Werkzeug dient. Man erkennt dies daran, dass das (geistige) Bewusstsein sich bei Eisenmangel nicht genügend halten kann und man müde oder im Extremen sogar bewusstlos wird. Denken, ein geistiger Vorgang, braucht das Gehirn, um „hier auf Erden wirken zu können.“ Ein wichtiger Mineralstoff, das Natrium, wirkt als Neurotransmitter, also als Vermittler des Denkens. Ohne Natrium gibt es Einschränkungen der Denkfähigkeit. Natrium hat „verinnerlichtes“ Licht und Licht hat wiederum die Beziehung zum Denken. So spricht der Volksmund davon, „dass einem ein Licht aufgeht“, wenn man eine Idee hat. Licht ist also ebenso ein Vermittler vom Geistigen zur Materie. Es wirkt in manchen Substanzen und steht dann der geistigen Tätigkeit als Werkzeug zur Verfügung.

Ebenso zeigt die Schwere, das spezifische Gewicht, eines Mineralstoffs seine Beziehung zur Erde, zur Schwerkraft der Materie. Eines der schwersten Mineralstoffe mit hoher Dichte ist das Spurenelement Molybdän. Es hat seine Aufgabe in verschiedenen Enzymen, die zur Energieübertragung nötig sind. Wahrscheinlich hat es hier eine stabilisierende Wirkung. Es ist also das genaue Gegenteil einer Lichtwirkung. Eine andere Wirkung hat dagegen das Silizium. Es speichert nicht Licht, sondern vermag es zu leiten. Dies nutzt man in der Technik für Photovoltaik. Pflanzen leben von Licht, aus dem sie in der Photosynthese Materie bilden. Etliche Pflanzen enthalten viel Silizium wie Hirse, Roggen oder Dinkel, aber auch die Möhre. Für sie ist nicht nur die Umwandlung des Lichts im Blatt wichtig, sondern offenbar auch das Weiterleiten des Lichts in die Gewebe. Der Mensch hat nur wenig Silizium in sich, dieses aber im Hautbereich oder z. B. der Netzhaut – auch hier Organe, die mit der Lichtleitung und Umsetzung zu tun haben. Zwar kann der Mensch keine Materie aus Licht schaffen wie die Pflanze mit der Photosynthese, aber er kann mit Hilfe des Lichtes Vitamin D bilden, das seine Knochen stabilisiert und aufbaut. Ebenso kann der Menschen mit dem Licht im Auge seine Bilder erzeugen und damit die Umwelt wahrnehmen.

So ist uns in der Geisteswissenschaft ein jedes Mineral Geist. Das niederste Glied der menschlichen Wesenheit, das, was wir den physischen Leib oder den physischen Körper nennen, ist für uns in seiner wahren Wesenheit nichts anderes als Geist in der Form, in der er eben auch vorhanden ist in der scheinbar leblosen Natur.

Diese Beispiele zeigen, wie wir uns einem Denken nähern können, dass das Geistige der Nahrung einbezieht. Im letzten Ernährungsrundbrief wurde bereits geschildert, dass man sich mit der „Biografie“ eines Lebensmittels,

seiner Herkunft und dem Einwirken von Licht, Luft und Wasser beschäftigen kann, um das Geistige der Nahrung besser zu verstehen. Hier geht es darum, wie die Materie zeigen kann, welchen Kräften sie als Werkzeug dient, damit Geist hier auf Erde wirksam werden kann.

### Die Idee des Zusammenhangs der chemischen Elemente

Auch die Naturwissenschaft zeigt, dass Wirken von Ideen in der Materie. Dieses Jahr feiern die Chemiker den russischen Professor Dmitri Iwanowitsch Mendelejew, der vor 150 Jahren das Periodensystem der Elemente entdeckte. Davor kannten die Wissenschaftler bereits über 60 Elemente, die aber in keinen sinnvollen Zusammenhang gestellt werden konnten. Der russische Chemieprofessor kam auf die Idee, die Elemente nicht nur nach dem Atomgewicht, sondern auch nach Ähnlichkeit zu ordnen. Damit ergab sich ein Sinn, ein geistiger Zusammenhalt der vorher wahllos nebeneinanderstehenden Elemente. Die Geschichte von der Entdeckung Mendelejews liest sich wie ein spannendes Buch, denn er war von der Idee einer Ordnung der Elemente zutiefst überzeugt. Angeblich träumte er nach jahrelanger Beschäftigung mit dem Thema plötzlich die Lösung. Als besonders überzeugend war, dass er drei noch unentdeckte Elemente prognostizierte, die in dem System fehlten. Sie wurden später entdeckt wie auch über 40 weitere. Das heute weiterentwickelte Periodensystem ist eine Grundlage der Chemie. Die Regelmäßigkeit der Eigenschaften der Elemente lässt das Wirken des chemischen Äthers erkennen. Der Mensch hat mit seinem Geist den Sinn in der Materie erkannt.

- 1 Rudolf Steiner: Eiweiß, Fette, Kohlenhydrate und Salze. Dornach 22.9.1923
- 2 Petra Kühne: Vitamine – Wirkstoffe des Lebendigen. Bad Vilbel 2015
- 3 Rudolf Steiner: Die Erkenntnis der Seele und des Geistes. GA 56 Dornach 1985. Vortrag vom 24.10.1907 in Berlin, S. 69f.
- 4 Petra Kühne: Anthroposophische Ernährung II. Mineralstoffe und Spurenelemente. Bad Vilbel 2014
- 5 Wie 3) S. 71
- 6 Paul Strathern: Mendelejews Traum. Berlin 2000

Erschienen im Ernährungsrundbrief 2-2019



ak-ernaehrung.de



**Dr. sc. arg. Petra Kühne**  
Ernährungswissenschaftlerin,  
Leiterin des AKE

# VORSTELLUNG DER IG FÜR MITGLIEDER



*Kokouvi Wolali  
Joseph Afatchao*

Geboren 1984 in Togo, studierte Philosophie in Togo und Theologie in Benin. 2010 wurde er in der Erzdiözese Lomé zum Priester geweiht. Er studierte Kirchenrecht an der Katholischen Universität UCAO an der Elfenbeinküste und schloss dort mit dem Lizentiat ab. Im Juli 2019 promovierte er in Kirchenrecht an der LMU in München. Seit 2021 ist er Kaplan in der Basilika Sankt Lorenz in Kempten.

## Wie definieren Sie den Begriff „gesunde Lebensmittel“?

„Sage mir, was du isst und ich sage dir, was du bist“ – Dieses weltberühmte Zitat des französischen Schriftstellers, Philosophen und Gastronomen Jean-Anthème Brillat-Savarin (1755–1826) hilft mir, gesunde Lebensmittel als Maß der Gesundheit zu definieren. Gesunde Lebensmittel, eine gesunde und ausgewogene Ernährung leisten einen Beitrag, die eigene Gesundheit zu erhalten, zu stärken oder zu verbessern.

## Ich unterstütze die IG FÜR, weil ...

... der Verein eine ausgezeichnete Arbeit leistet und mit einer gesunden Ernährung für eine „ökologische Umkehr“ und Pflege der Natur einsteht.

## Welche Rolle spielen Verbraucher:innen und Handel in Bezug auf „gesunde Lebensmittel“?

Verbraucher:innen entscheiden mit ihrem Einkauf, welchen Weg der Lebensmittelversorgung sie bevorzugen und unterstützen: z. B. Kauf von Produkten aus der eigenen Region, um lange Lieferwege zu vermeiden, den Kauf von Eiern von freilaufenden Hühnern etc. Käufer:innen haben somit in gewisser Weise Einfluss auf den Handel und die Lebensmittelproduzenten und letztlich auch auf die Politik, die anhand der Nachfrage entsprechende Maßnahmen treffen muss (z.B. Unterstützung der Bauern in der eigenen Region etc.).

## Was wünschen/erhoffen Sie sich von der IG FÜR?

Schärfung des Bewusstseins für gesunde Lebensmittel durch Infoveranstaltungen und Gespräche, evtl. Herausgabe von Broschüren, Aufklärung, wie Landwirtschaft auch ohne giftige Chemikalien betrieben werden kann, welche klimafreundlichen Anbaumethoden und Produktionsmöglichkeiten es gibt. Hinführung zu einem neuen Verständnis, dass uns, alles was wir haben, von Gott anvertraut ist und wir mithelfen dürfen/müssen, die uns anvertraute Schöpfung zu bewahren.

## Wie definieren Sie den Begriff „gesunde Lebensmittel“?

Das gesündeste ist das, was ich auf meinem Nebenerwerbs-Biolandhof mit viel Freude selbst produziere und esse. Ähnliche Erwartungen habe ich auch an andere Bio-Produzent:innen.

## Ich unterstütze die IG FÜR, weil ...

... mir das Wissen um nachhaltige Lebensmittel, geeignete Einkaufsstätten und Vernetzungsmöglichkeiten wichtig ist.

## Welche Rolle spielen Verbraucher:innen und Handel in Bezug auf gesunde Lebensmittel?

Sie müssen sich dafür begeistern können, sie gezielt verlangen und positiv darüber sprechen. Ohne die überzeugten Verbraucher:innen sind Produzent\*innen nichts. Der Handel muss den Bedarf erkennen und ihn regional decken können.

## Was wünschen/erhoffen Sie sich von der IG FÜR?

Ein gutes Netzwerk von Gleichgesinnten.



*Cornelia Schambeck*

58 Jahre, 2 Kinder, besitzt einen eigenen Bioland-Hof und Zuchtbetrieb für Krainer Steinschafe. Sie hat Lehramt für berufliche Schulen für Landwirtschaft und Sozialkunde studiert. Seit 25 Jahren ist sie im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement tätig.

### Wie definieren Sie den Begriff „gesunde Lebensmittel“?

Bio, regional, fair (+optimal) keine Zusatzstoffe, Pestizid-/ Düngemittelfrei; von Landwirt:innen, die dafür gut bezahlt werden.

### Ich unterstütze die IG FÜR, weil ...

... ich überzeugt bin, dass sich gerade Verbraucher:innen und gesundheitsbewusste Konsument:innen aktiv einsetzen müssen für gesunde Lebensmittel, gesunde Natur, gesunde Landwirtschaft.

### Welche Rolle spielen Verbraucher:innen und Handel in Bezug auf „gesunde Lebensmittel“?

Verbraucher:innen und Handel spielen die entscheidende Rolle. Es braucht Verbraucher, denen gute, gesunde, regionale Lebensmittel Geld wert sind. Und es braucht vor allem Handelsketten, die dafür sorgen, dass die heimischen Landwirte und auch heimische Erzeugerbetriebe (wie z. B. Molkereien) nicht durch ständigen Preisdruck an die Grenze ihrer Existenz und ihrer Leistungsfähigkeit gebracht werden. Gesundheit/gesunde Lebensmittel sind nur möglich, wenn unsere Bäuerinnen und Bauern gesund sind sowie alle regionalen Lebensmittelerzeuger.

### Was wünschen/erhoffen Sie sich von der IG FÜR?

Dass sich die IG FÜR dafür einsetzt, dass der Preiskampf der Supermarktketten nicht auf dem Rücken der heimischen Landwirtschaft und über Grundnahrungsmittel wie Milch und Butter ausgetragen wird!!  
Dass wir irgendwann dahin kommen, dass heimische Bio-Milch den gleichen Preis haben darf wie Hafer-, Reis-, Sojamilch etc.



*Barbara Stelzer*

ist seit 1995 als klassisch homöopathisch arbeitende Heilpraktikerin tätig. Davor arbeitete sie fünf Jahre lang im Journalismus. Ursprünglich hat sie Lehramt für Französisch und Italienisch studiert.



*Marcel Bork*

verheiratet, drei Kinder, ist seit 2021 Vertriebsleiter der Zentralregion Leipzig bei dennree. Zuvor hat er bereits mehrere Stationen im Handel durchlaufen. Als gelernter Metzgermeister kennt er die Verarbeitung, als Groß- und Einzelhändler weiß er um die Bedürfnisse der Kunden, als Betriebswirt ist ihm klar, dass Handeln ohne Ertrag nur ein Tausch ist.

### Wie definieren Sie den Begriff „gesunde Lebensmittel“?

Ein gesundes Lebensmittel ist für mich ein „Mittel zum Leben“, all das, was meinem Körper und Geist förderlich ist, um aktiv/gesund zu bleiben, frei von Schadstoffen und Inhaltsstoffen, welche diesem, meinen, Zweck entgegenstehen.

### Ich unterstütze die IG FÜR, weil ...

... ich der festen Überzeugung bin, dass es mehr Initiativen und Aufklärung bedarf und wir alle als Verbraucher:innen auch hinter die Kulissen der Herstellungs- und Lieferketten schauen müssen. Wenn heute, egal wo auf unserer Erde, ein Mensch, insbesondere Kind, für ein von mir bevorzugtes Produkt unter unmenschlichen Bedingungen arbeitet oder lebt, dann hat dies entscheidenden Einfluss auf mein Kaufverhalten!

### Welche Rolle spielen Verbraucher:innen und Handel in Bezug auf „gesunde Lebensmittel“?

Lasst uns doch endlich den Schulterchluss schaffen: Kund:innen wünschen sich ein faires, transparentes Produkt, wir im Handel möchten ihnen dieses bieten und dürfen andererseits die Erzeuger:innen nicht auf der Strecke lassen. Scheinbar haben alle das gleiche Ziel! Finden wir dafür Lösungen, gehört die Milch im Discount für 79 Cent der Vergangenheit an. Es kann doch keiner ernsthaft glauben, dass bei diesem Preis irgendwo eine Wertschöpfungskette besteht – das Gegenteil ist der Fall, und den Preis dafür zahlen wir alle.

### Was wünschen/erhoffen Sie sich von der IG FÜR?

Nicht nur als Bio-Händler wünsche ich mir, dass Lebensmittel und alle Prozesse, die damit verbunden sind, die Wertschätzung erhalten, welche sie verdienen! Ich weiß, dass die IG Für, besonders in Persona Georg Sedlmaier, genau dafür kämpft, und ganz ehrlich, es wird Zeit, dass wir alle dieses Anliegen unterstützen!



**ZIPPERT ...**

### Die Kartoffeln der dicksten Bauern

Es gibt in diesen schrecklichen Zeiten noch Menschen, die sich mit sinnvollen Dingen beschäftigen. Wissenschaftler

der Ludwig-Maximilian-Universität München und des Max-Planck-Instituts für Pflanzenzüchtungsforschung haben das Genom der Kartoffel entschlüsselt. Und das nur zwanzig Jahre nach der Entschlüsselung des menschlichen Genoms. Damit weiß man jetzt nicht nur, wie der dümmste Bauer, sondern endlich auch wie die dickste Kartoffel aufgebaut ist.

Die Kenntnis der vollständigen DNA-Sequenz soll die Züchtung robusterer Sorten ermöglichen. Die Kartoffel muss ja einiges durchmachen und wird nicht nur weichgekocht, sondern auch gnadenlos frittiert und das oft sogar

mehrmals hintereinander, wenn gerade keine Kunden kommen. Auf jeden Fall sind wir bald nicht mehr nur angewiesen auf Linda, Sieglinde, Nicola, Annabelle, Goldmarie, Charlotte, Gunda, Granola, Marabel, Hela, Bintje, Augusta oder die Blaue Anneliese, sondern dürfen jetzt auf männlichere Knollen wie Markus, Gregor, Siegfried, Erwin, Olaf, Bernhard, Walter, Eugen, Robert oder Eberhard hoffen.

**Hans Zippert wirft in seiner Kolumne „Zippert zapft“ in der Tageszeitung „Die Welt“ täglich einen satirisch-kritischen Blick auf die Gesellschaft.**



## Termine

Zusammen mit dem **LIONS Club Kempten Müssiggengel** veranstaltet die **IG FÜR gesunde Lebensmittel e.V.** folgende **Vortragsveranstaltungen in Kempten**

**Do 14.07.**

19 bis 21 Uhr

**„Kaffeeland Togo to-go“**

Dr. Joseph Afatchao, kathol. Priester

Ort: Hotel Gasthof Waldhorn

**Do 25.08.**

19 bis 21 Uhr

**„Mit Genuss gesund leben, die das Leben verlängernden Lebensmittel“**

Dr. Sabine Kümmerle, Ort: Hotel Gasthof Waldhorn

**Do 08.09.**

19 bis 20 Uhr

**„Im Wasser ist Heil“** mit Gisela Antor, Kneipp Gesundheitstrainerin

Ort: Engelhaldepark beim Kneipp Wassertretbecken (anschließende Einkehr)

**Do 06.10.**

19 bis 21 Uhr

**„Kartei der Not der AZ“ (praktische Beispiele und Erfolge)**

Markus Raffler, stellv. Chefredakteur AZ

Ort: Hotel Gasthof Waldhorn

**Do 20.10.**

19 bis 21 Uhr

**„Sind unsere Lebensmittel noch Mittel zum Leben?“**

Georg Sedlmaier, Gründer & Vorsitzender der IG FÜR gesunde Lebensmittel e.V.

Ort: Hotel Gasthof Waldhorn

**Do 08.12.**

19 bis 21 Uhr

**„Grüne Projekte in Kempten“**

Thomas Weiss und Dr. Nina Kriegisch, Umweltbeauftragte der Stadt Kempten

Ort: Hotel Gasthof Waldhorn

### Vorträge in Fulda

**Mo 27.06.**

17 bis 19 Uhr

**„Die acht Bodyguards der Ernährung“**

Thomas Frankenbach, Gesundheitswissenschaftler, Bewegungstrainer, Buch-Erfolgsautor

Ort: tegut... Zentrale (bistro) in Fulda

**Mo 14.11.**

17 bis 19 Uhr

**„Clean eating 2.0 – die gesunden Lebensmittel in gesunde Körpergewebe umwandeln“**

Constanze Krüger, Diplom-Sozialpädagogin, Autorin und Ayurveda-Praktikerin

Ort: tegut... Zentrale (bistro) in Fulda

**Eintritt jeweils frei – Spenden erwünscht.**

**Zutritt auch für Nichtmitglieder.**

